

Impulsreferat zu «Neue Formen von Kinderfeiern und Familienpastoral»

Referentin: Yvonne Weiss, Unterägeri

in Religionsunterricht und Familienpastoral tätig in Neuheim/ZG und Menzingen/ZG

zusammengestellt von Romy Isler (Ich erlaube mir, Originalzitate aus dem Skript zu kopieren- sie sind in blauer Farbe geschrieben, Kommentare von R. Isler in kursiver Schrift.)

- Wer konkretere Unterlagen oder weitere Anregungen möchte, melde sich bei: yvonne.weiss@pfarrei-menzingen.ch .

„Nähme ich den Wind als mein Kleid, und vom Regenbogen die Farben; nähme ich die Erde unter mir zum Bett und der Himmel deckte mich zu, und hätte ich nichts als diese leeren Hände- so besässe ich doch alles, was zu besitzen sich lohnt.“

„Tief berührt und inspiriert von diesen schlichten Worten suchte ich in den letzten Jahren nach neuen Wegen, Kindern und Familien ihre eigene Spiritualität näher zu bringen- einfach irgendwie anders...“ Yvonne Weiss

Versprechen für den Abend:

- gleichzeitig könnte dies auch ein Leitgedanke sein für unser Unterwegs-sein mit Familien und Kindern bei Feiern und anderen Anlässen in heutiger Zeit:

Gerne möchte ich mit dir zusammen aufbrechen – an diesem Abend – und auf **Wältreis** gehen: uns scheinbar fremde Welten neu entdecken und dabei staunend feststellen, dass die wahren Geheimnisse des Lebens doch so **ganz nööch** liegen.... Dafür möge in unseren Herzen sachte Raum werden....

und noch dies: Ich verspreche dir, dass du noch am selben Abend wieder zurück sein wirst von dieser Reise – aber einfach irgendwie anders...

Grundsätzliches Vorgehen:

Diese neuen Wege sind auch für mich prozesshaft – das heisst, **sie entstehen fortwährend neu – durch das gemeinsame Tun zeigt sich immer wieder ein neuer Schritt** – So lasse ich mich **immer wieder neu inspirieren** – dies vorwiegend **in der Natur oder aber auch im Gespräch mit anderen Menschen**. Das empfinde ich als etwas sehr Spannendens an meiner Arbeit. Ich lasse mich sozusagen **beschenken – nehme Impulse auf und lasse daraus Neues entstehen....** **Dabei muss es immer um das Leben gehen – um Erfahrungen, die du und ich, die jeder Mensch in seinem Leben tun kann....** Diese dann **miteinander zu teilen** und zu **spüren, dass sie auf das Göttliche hinweisen**, ist Kern meiner Arbeit mit Kindern und Familien.

Die Natur bietet sich sehr gut für solches an:

Sie eröffnet sich mir als ein Raum der Fülle: Alles ist schon da, ich muss es nur entdecken.

Wahrnehmungen sind in der Natur ausgeprägter. Der Mensch kommt sich selbst schneller nah und das Gemeinschaftsgefühl wird intensiver erlebt. Diese Erfahrung weist oft über sich hinaus – auf die Gemeinschaft mit dem Göttlichen. Die Wirklichkeit Gottes kann mit allen Sinnen, konkret erfahrbar werden.

«So wollen wir gemeinsam in der Natur sein, und staunend wertvolle Wesen entdecken, mit denen wir geschwisterlich vor Gott in Beziehung stehen können. **Dankbar kommen wir zur Erkenntnis, dass Pflanze, Tier und Mensch über sich hinausweisen und in je ihrer Art von ihrem Schöpfer erzählen. Das gemeinsame Feiern nimmt für mich einen grossen Stellenwert ein.**»

«Feiern» ist hier sehr weit gefasst- dem Anlass angepasst- es gibt einfache religiöse Lieder, ein Dankeschön dem Schöpfer und den Menschen, Gemeinschaft,....

Wichtigste Elemente:

- ❖ **Natur** ist heilsam, kraftspendend, lebensbejahend, stärkt
- ❖ **Bewegung** hält lebendig, bringt etwas in Gang, erfrischt Körper, Seele und Geist
- ❖ **Gemeinschaft** wirkt verbindend, fördert das Miteinander, stärkt das Individuum, weckt das Zugehörigkeitsgefühl
- ❖ **Erlebnis** dient als Plattform für Erfahrungen

- ❖ **Reflexion** setzt in den spirituellen Rahmen, fördert die Sensibilisierung, hilft beim Umsetzen im Alltag, weckt Dankbarkeit, Freude am Leben, Empfinden von Frieden.... Bewusstmachen eigener Lebensinhalte, Einsicht: Das hat etwas mit meinem eigenen Leben zu tun.
- ❖ **Kleines Etwas** zum mit nach Hause nehmen: Hilft, den Bogen in den Alltag zu schlagen – lässt nachklingen, fördert die Nachhaltigkeit.

Erlebnistage für Familien mit Kindern im Alter von 4-11 Jahren: (<https://pfarrei-neuheim.ch/Erlebnistage.html>)



An Erlebnistagen gibt immer eine Geschichte den Leitfaden, diese wird erzählt und aber frei umgesetzt.

Bei unserem Beispiel zum Jahresthema «Wältreis»: Bilderbuch «Irgendwie anders».

Sammeln: Sprechspiel: «Ich bi d'Yvonne und ich bi da!» Alle: «Ho!»,..... -alle stellen sich so mit Namen vor.

Beginnen: Kind zieht eine Karte mit dem Namen des Landes, das besucht wird (psst... auf allen Karten im Korb steht das Gleiche...psst..)

Auf dem Weg:

- ❖ Ein kleiner Zwerg zeigt, wo es lang geht: links, rechts, geradeaus,...
- ❖ Wichtig! Sich Zeit lassen für alles, was einem begegnet!
- ❖ Wir gehen unterwegs: Bald kommen wir zum Zollbeamter
- ❖ Pässe zeigen
- ❖ Da kommt plötzlich ein solcher Irgendwie anders (analog Bilderbuch) mit seiner Papiertüte....kurzes Spiel – er bietet allen etwas aus seiner Tüte an.... (Birä Schnitz)
- ❖ Spiegel kommt in den Einsatz - TN betrachten sich im Spiegel und stellen fest: „schon auch irgendwie anders, oder...“



Gemeinsames Essen (und «Kochen»)

Abschluss:

Spirituelle Impuls hier nur ansatzweise: Alle sind wir doch „irgendwie anders“... und tragen doch dasselbe Licht in uns – Kerzen anzünden – Dieses Licht, die Liebe, der Frieden Gottes verbindet uns alle untereinander – auch wenn wir ganz verschieden sein mögen.... Alle zünden ihre Spargelkerze an
Lied: Gott hed die ganz wiit Wält (Gitarre)



Vater unser: zu unserem gemeinsamen Vater dürfen wir beten – Gebet, das uns über die Nationen heraus miteinander verbindet

Gebet frei: Dank für Einmaligkeit – bitte um respektvollen Umgang miteinander...



Weitere Themen:

Feuerland, Feuer:

- Feuer machen mit Magnesiumstab: Da muss man sich anstrengen und Mühe geben.
- Alle wollen Feuer machen!
- Feuer braucht Nahrung. Man muss Sorge tragen dazu.
- Das Feuer wurde gestohlen....
- Feuerfackeln selbst machen
- Holzscheite mit Namen: Es braucht alle, damit es warm und hell wird.



Regentropfenland:

- «Baumgesichter»: nassen Lehm an den Baum streichen, mit Naturmaterialien Bild gestalten



Reise ins Witzerland:

- Buch: «Von Schafen, Perlen und Häusern» = Gleichnisgeschichten



- Für die Erlebnistage müssen sich die Familien anmelden (Bereitstellen von genügend Material)
- Liturgischer Teil: Vater unser, danken, staunen, erkennen, Fürbitten,.....

■ Weitere, viele Ideen siehe Webseite

■ Impulsfragen an uns Teilnehmende:

- Wie gestalten sich Angebote für Familien in unseren eigenen Pfarreien?
- Gibt es Schnittstellen zum Vorgestellten – bzw. wo könnten Impulse aus dem Vorgestellten eingeflochten werden?
- Passt etwas vom Vorgestellten zu unserer „Philosophie“ ?
- In welcher Art wären solche Angebote in unseren Pfarreien denkbar?

■ **Gwunder Chilä Koffer**

- ❖ Idee: Zu den Familien nach Hause gehen.... (mittels Koffer)
- ❖ Gedanken zum Inhalt: etwas für Gross und Klein – Kreativsein, Aktivsein, Info, Erfahrungs- und Erlebnis orientiert
- ❖ Vorgehen beim Erarbeiten:
 - auf der Medienstelle einlesen,
 - sich anregen lassen zu neuen Ideen durch Lesen, Gespräche,
 - auslesen, ergänzen, gestalten
 - Der Kofferdeckel wird durch das Montieren eines kleinen Vorhanges zum Kamishibai....

❖ Themen:

- Erntedank
- Weihnachten
- Bruder Klaus
- Fasten- u. Osterzeit



❖ Werbung: Pfarreiblatt, Flyer, RU, Kinderfeiern und es spricht sich herum...

❖ Betreuung während des laufenden Projekts:

Ausleihverfahren: Einschreiben beim Mitnehmen; bei grossem Andrang: Reservationsliste; Ausleihzeit beschränkt

Zurücknehmen: Der Koffer wird bei der Türe der Sakristei hingestellt, die Sakristanin füllt das Verbrauchsmaterial auf und kontrolliert den Koffer

❖ Achtung! Koffer nicht zu schwer beladen!

Chilä-Trail:

„Schöpfig“ und „Wunschpunsch“

Idee: Folgeprojekt vom Gwunder-Chile-Koffer und Familienerlebnistage

Gedanken zum Inhalt: für Gross und Klein – Unterwegssein in der Natur, spirituelle Impulse als Grundstruktur, Spannung, Abenteuer

Aufbau: verschiedene Trails mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden und Zeitaufwänden werden angeboten; Familien können die Trails selbständig begehen. Am Schluss ein „Erinnerungsding“ zum Nach-Hause-Nehmen.

Vorgehen beim Erarbeiten: einzelne Trails als eigenständige Angebote erarbeiten. BKM, Ideensammlung – Material herstellen und Posten aufstellen.

Es kann mit wenigen Trails begonnen werden – immer mehr Trails können dazukommen - oder alte werden durch neue ersetzt – Jahresprojekt

Werbung: dito

Betreuung während des laufenden Projekts: Hinweise bezüglich ausgegangenem Material an den einzelnen Posten (Bitte zu informieren), Kontrollgänge ab und zu.

Gemachte Erfahrungen: erst begonnen

Ausschreibung:

Chilä Trail

Das Projekt „Chilä Trail“ richtet sich an Familien und an Familien im grösseren Sinne: Eingeladen sind alle Menschen, die sich gerne im Freien

aufhalten. Menschen, die gwundrig sind und sich von Spaziergängen mit verschiedenen Impulsen angesprochen fühlen oder sich gerne darauf einlassen möchten.

Menschen auch, die gesellig miteinander unterwegs sein möchten...

Während des ganzen Schuljahres steht hinten in der Kirche Neuheim eine „Kommode“ bereit, deren Schubladen zu kürzeren oder längeren Spaziergängen durch und rund um Neuheim einladen.

Es handelt sich dabei um so etwas wie „Schnitzeljagden“ mit Posten zu verschiedenen Themen. Geschichten, Impulse und Anregungen begleiten die Teilnehmenden auf ihrem gemeinsamen Unterwegs sein. Spannung und Abenteuer ist inbegriffen ;-)

Tja, am besten ist es wohl, wenn du einfach einmal hin gehst und dir die Sache aus der Nähe anschaust.

Sunntigsfiir:

„Jesus verzellt Gschichtä - chumm, mier losed zuä“

Idee: Jahresthema sichtbar machen – fortlaufend füllt sich das Buch

Inhalt: Gleichnisse Jesu hören und erfahrbar machen

Weitere Gedanken: Buch ist während des ganzen Schuljahres bei Hanna in der Familienecke aufgestellt und für jedermann zugänglich (das macht die Sunntigsfiir auch bei anderen GDbesuchern bekannt)



Feier mit Erntedank- Koffer



Feier mit Koffer Bruder Klaus

Weitere Ideen: https://www.pfarrei-neuheim.ch/Fotogallery_SuFi_16-17.html

Familienkreuzweg:

„ Engel sind immer da, wo Gott ist – Engel sind immer da, wo Menschen sind“

Engelgewand, Kamishibai mit Bild und Szene von einer Station (hier: Abendmahl) inkl Holzfiguren der TN

Idee: Ein familienfreundliches Angebot am Karfreitag, Zugang zum Kreuzweg auf kindergerechte Art ermöglichen, Bezug zum eigenen Leben schaffen, Kreuzweg als Weg (wir sind von Station zu Station unterwegs);

Ablauf: Der Nachwuchsengel Gabriela führt die TN auf dem Kreuzweg Jesu und lädt die TN an den einzelnen Stationen ein, mittels mit ihrem Namen versehenen Holzfiguren in die Szene zu steigen.

7 Stationen – mit Ausblick auf Ostern bereits

Gemachte Erfahrungen: das Angebot fand sehr guten Anklang, auch bei Erwachsenen und älteren Personen ohne Kinder; Die TN fühlten sich durch den Engel direkt angesprochen und liessen sich ins Geschehen hineinnehmen.

Landeswallfahrt Familienweg:

Märchen „die Sonnenfee“

Aus Buch „Was der Wald erzählt“

Idee: Der Weg lädt Familien ein, auf einem kürzeren Wegstück als vom Wohnort aus zusammen mit allen anderen Pilgern unterwegs zu sein. Langsamer, mit Impulsen unterwegs

Die Impulse dienen dazu, den Wallfahrtsgedanken auf kindergerechte Art und Weise kennen zu lernen und so mit den „Grossen“ verbunden und unterwegs zu sein

Kinder werden mittels Geschichte und Impulsen Wegstück für Wegstück begleitet.

Ablauf: Geschichte – Impuls – Lied – Gebet – gemeinsames Ankommen.... Etwas zum nach Hause Nehmen....

Weitere Familienerlebnistage:

Wältreis ganz nööch

Wältwunder – Wunderwält: „Füür und Flammä“

Schätze des Lebens – wir schätzen das Leben

Waldzauber-Zauberwald (das Erlebnis ist das Märchen)

 Kindererlebnismittage: <https://pfarrei-neuheim.ch/Erlebnistage.html>

Lichtfeiern im Advent:

Unterwegs von der Kirche durch die Dunkelheit hin zum Feuer im Wald